

aktuell

Simon Seith

Das ist einfach sensationell,
mir fehlen die Worte!

Fritz-Peter Schermuly, Trainer der A-Jugend
konnte es kaum fassen:

Bundesliga!

Der „Aufstiegsmacher“
im Gespräch mit Simon Seith

Das Ereignis auf den Seiten 6 bis 9
und auf der Heft-Rückseite



INHALT

aus den
Abteilungen...



Handball

„Auf dem Weg zur Bundesliga...“

Patrick Paraigis setzt zum erfolgreichen Torwurf an, beobachtet von Simon Seith aus HSG-A-Jugend - Nieder-Roden

Der „Bundesliga-Aufstieg“ der HSG-A-Jugend steht heute als absolutes High-Light des Vereins im Mittelpunkt diese Heftes.

Von der Titelseite über die Seiten 5 bis 9 und der Rückseite wird alles wissenswertes rund um diese erfolgreiche Mannschaft in Bild und Wort zu erfahren sein.

Der HSG-A-Jugend drücken wir fest die Daumen, damit die in sie gesteckten Ziele erreicht werden und es nicht bei einem einmaligen Erlebnis bleiben wird.



Die HSG II voll im Training

Keine Zeit für Bummel:
Trotz Sommerferien wird intensiv trainiert, um als Aufsteiger optimal vorbereitet sein zu Beginn der neuen Saison 2013/14

Ein Vorbericht der HSG II auf Seite 5

Handball-Damen doch nicht angestiegen!

Entgegen dem Bericht von der Abstiegsrunde in der letzten Ausgabe Nr. 4 und der irrtümlichen Meldung, dass es die Damen doch nicht geschafft hätten, den Abstieg zu vermeiden, können wir heute dem Bericht auf Seite 5 entnehmen, dass dem nicht so ist. Unter dem Titel: **„Die Vorfreude der Damen auf die BOL ist groß“** wird von den Vorbereitungen berichtet. Ende gut - alles gut! - Ich bitte diese „Ente“ im letzten Heft Nr. 4 zu entschuldigen.

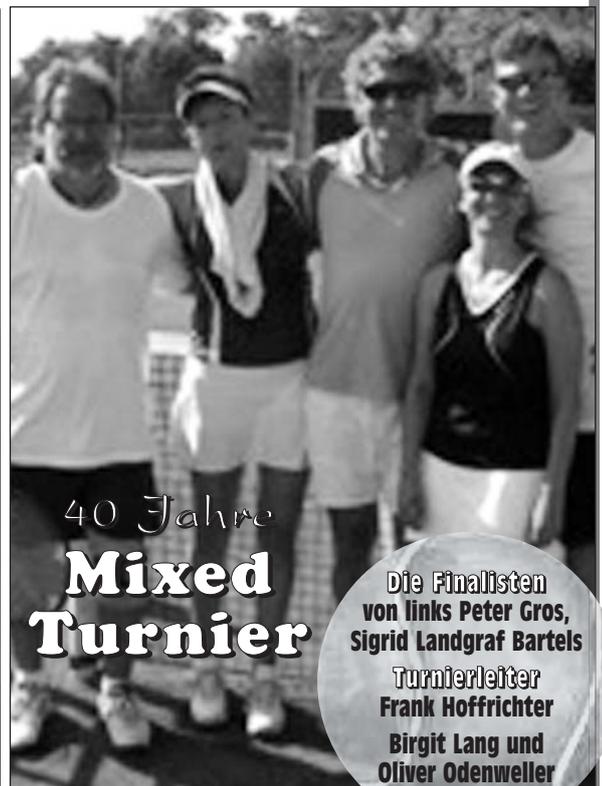
Dieter Rocker



Tennis

10-11

Brütende Hitze konnte die Freude und den Spaß beim Jubiläums-Mixed-Turnier und dem anschließenden Sommerfest nicht verderben...



40 Jahre Mixed Turnier

Die Finalisten von links Peter Gros, Sigrid Landgraf Bartels
Turnierleiter Frank Hoffrichter
Birgit Lang und Oliver Odenweller

Fußball



F1/U9: Mit Schwung und tollem Fußball ins Saisonfinale und in die Sommerpause

Nachdem in der letzten Ausgabe von durchwachsenen Resultaten berichtet wurde, kehren wir dies nun um. Das was die U9-Kicker des VfR zum Rundschluss aufboten war grandios und es konnten nur noch ungefährdete und spielerisch tolle Siege eingefahren werden. Erfolgreich waren wir gegen Sonnenberg (6:3), Erbenheim (5:3), Kohlheck (3:1) und Türkischen SV (8:1). In 18 Rundenspiele waren wir somit in der Saison 2012/13 elfmal siegreich, spielten viermal remis und verloren drei Spiele bei einem Torverhältnis von 74:37 und einem inoffiziellen tollen dritten Platz in der Abschlusstabelle. Glückwunsch!

Der gemeinsam ausgerichtete Rheinhöhencup von Blau-Gelb, dem VfR und Schwarz-Weiß war nicht unser Turnier - trotzdem fühlten wir uns am Wasserturm in Igstadt umso wohler.

Wie schon im letzten Jahr konnten wir dort einen tollen vierten Platz erspielen, wenn auch mehr drin gewesen wäre. Ohne Niederlage und bei nur

einem Gegentor hatten wir bei zwei Entscheidungen vom Punkt eine „englische Moral und keine deutschen Tugenden“. Von unserem angekündigten Sommerabschluss im Taunus-Wunderland können wir heute nicht berichten sondern erst in der nächsten Ausgabe, da dieser aus persönlichen Gründen hinter die Sommerferien verlegt wurde.

Für uns alle und speziell für mich als Trainer dieser Truppe im nun vierten Jahr neigt sich eine anstrengende und ereignisreiche Saison dem Ende zu, die viel Kraft gekostet hat. Allein im sportlichen Bereich galt es die Weiterentwicklung voranzutreiben, weiter Spaß zu haben und dennoch schönen und erfolgreichen Fußball zu zeigen sowie meinen von September 2012 bis Juni 2013 statt findenden Trainerlehrgang zur C-Lizenz des DFB erfolgreich zu beenden, was am 22. Juni gelang.

Verschont wurden wir diese Saison leider nicht von längeren verletzungsbedingten Ausfällen

Zum F1/U9-Abschlusstraining der Saison 2012/13 gab es für jeden Kicker ein mit Namensdruck versehenes VfR-Erinnerungsshirt mit freundlicher Unterstützung der Firma:

BKS Wiesbaden Druckprodukte, Werbesysteme und Werbetechnik.

Gefreut haben sich darüber hinten v. l.: Finn, Marcel, Cedric, Betreuer Yussuf, Cem, Joshua, David, Trainer Sven, Benjamin, Orlando und vorne v. l.: Julian, Joscha, Anton, Luca, Oscar, Julius, Luis, Ben. Es fehlen: Amelie und Dewran.

sowie sonstige Abwesenheiten und es erschwerte es mir, da ich nie wirklich mal meine Wunschformation spielen lassen konnte. Traurig in dieser Saison war auch, dass sich viele meiner Kicker von nahe stehenden Verwandten für immer verabschieden mussten und uns hier jetzt Omas, Opas, Onkel und Tanten vom Himmel zujubeln. Wir gedenken ihrer!

Ich für meinen Teil bedanke mich bei allen für die tolle Saison und Zusammenarbeit bei unserer dritten gemeinsamen Saison beim VfR und freue mich schon auf unsere E2-/U10-Zeit ab dem 19. August. Trainieren werden wir dann montags und mittwochs von 17:45 bis 19:15 Uhr. Meine Familie und ich werden die kommende Sommerpause nutzen, um Kraft für neue Aufgaben zu tanken.

Ich wünsche Euch allen eine tolle Sommer(ferien)zeit - passt auf euch gut auf und tankt viel Kraft und Freude für die kommende Saison.

Mal mit „leisen Tönen“ (!) - euer Coach Sven

Malermeister

DiNO

Malerfachbetrieb | Baudekoration

Malerarbeiten • Trockenbau • Bodenbeläge • Wärmedämmung

Almedin Hasanbegovic
Malermeister

Mühlstraße 116 · 65396 Walluf
Tel.: 06123-9744724
Fax 06123-9744725
Mobil.: 0163/7810953
www.malermeister-dino.de
info@malermeister-dino.de

Blumenpavillion

Klaus Sponsel

Friedhofsgärtnerei - Südfriedhof

FLEURO
bringt's.



Siegfriedring 25 · 65189 Wiesbaden
Tel. 06 11-70 11 21 · Fax 70 23 02
e-mail: Klaus.Sponsel@t-online.de

www.friedhofsgaertnerei-sponsel.com



Leben braucht Erinnerung

Tischtennis

Wo und in welchen Leistungsklassen spielen unsere TT-Nachwuchsmannschaften in der Spielsaison 2013/14?

Drei Wochen nach den Sommerferien beginnt auf Kreisebene in der ersten September-Woche die Wettkampfsaison für die TT-Nachwuchsspieler. Die höheren Klassen steigen dann ein bis zwei Wochen später in das Wettkampfgeschehen ein.

Interessant ist einmal ein Überblick, wo die einzelnen Wiesbadener Nachwuchsmannschaften für die neue Spielsaison gemeldet wurden. Geben diese Meldungen doch den besten Überblick nicht nur über die Leistungsstärke, sondern auch über die Aktivitäten der einzelnen TT-Vereine bzw. TT-Abteilungen. Berücksichtigen muss man dabei allerdings, dass einige Schüler- und Jugendspieler bereits für Herrenmannschaften gemeldet wurden und so die Spielberechtigung für Nachwuchsmannschaften verloren haben. Das trifft z.B. auch für unsere beiden Jugendspieler Kui Qiu und Moritz Kreidel zu, die Stützen der letztjährigen Hessenliga-Mannschaft. Und trotzdem, in der Jugend spielt unsere I. Mannschaft als einzige Mannschaft des Kreises Wiesbaden in der höchsten Nachwuchsklasse, in der Hessenliga. Die II. Jugend vertritt, zusammen mit Nordenstadt I, den Kreis in der zweithöchsten Spielklasse, der Verbandsliga Süd/West.

Bei den Schülern ist im kommenden Spieljahr kein Wiesbadener Verein in der Hessenliga vertreten. Unsere 1. Schülermannschaft wurde in der Verbandsliga Süd/West gemeldet, wo sie sich u.a. mit der ersten Mannschaft der TuS Eintracht messen muss.

Auch die 2. Schülermannschaft spielt auf Bezirksebene, in der Bezirksliga, während die 3. Mannschaft in der Kreisliga A antritt, der höchsten Wettkampfklasse auf Kreisebene. Hier trifft am u.a. auf die 1. Mannschaft des SC Klarenthal. Klarenthal wie auch die Eintracht, in früheren Jahren Hochburg im Wiesbadener TT-Sport sind im Jugendbereich überhaupt nicht mehr vertreten!

Mit neun gemeldeten Nachwuchsmannschaften steht unsere Abteilung an der Spitze der Meldeliste aller Wiesbadener TT-Vereine. Erstmals hat auch der TuS Nordenstadt neun Wettkampfmannschaften im Nachwuchsbereich gemeldet, davon eine Mädchenmannschaft in der Hessenliga. Dieser Hessenliga fehlt jedoch jeglicher Unterbau. Neben Biebrich - ebenfalls mit einer Mannschaft in der Hessenliga - sind nur noch zwei Mädchenmannschaft auf unterster Kreisebene vertreten. Auf Bezirksebene gibt es keine Wettkämpfe für Mädchen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass bei den Jüngsten der Zulauf zu unserer Sportart recht groß ist. So haben neun Vereine insgesamt 19 Mannschaften der Altersgruppe Jahrgang 2002 und jünger gemeldet.

Zwei unserer drei gemeldeten B-Schülermannschaften spielen allerdings auf Grund ihrer Spielstärke schon in der A-Schüler-Kreisliga, d.h. dass unsere 3. B-Schülermannschaft durchweg gegen die ersten Mannschaften der anderen Vereine antreten muss. GREGOR

Tolle Ergebnisse bei der Bezirksendrangliste!

4 Spieler des VfR bei der am 8./9.Juni ausgetragenen Bezirksendrangliste

Für Julian Gross und Peer Gjesdahl lief das Turnier leider nicht so erfolgreich wie erhofft. Julian trat von einer Grippe geschwächt an und Peer waren noch die Strapazen eines kurz zuvor absolvierten Lehrgangs mit anschließendem Turnier anzumerken. Beide mussten sich nach der Vorrunde verabschieden.

Kui qualifiziert sich für HTTV TOP 32

Kui Qiu sah sich in der Jugendklasse zahlreichen starken Gegnern gegenüber. In seiner Vorrundengruppe belegte er dessen ungeachtet einen ausgezeichneten zweiten Platz und musste nur dem späteren Turniersieger Felix Uriel den Vortritt lassen. Er war damit für die am Sonntag ausgetragene Endrunde qualifiziert.

In dieser rangen die zwölf besten Spieler des Bezirks um die Qualifikation zum HTTV TOP 32 der Jugend. Nach einem holprigen Start mit zwei Niederlagen in den ersten drei Spielen konnte Kui sich im weiteren Verlauf des Turniers deutlich steigern. Nach Siegen über Alexander Pfuhs, Maximilian Reifschneider, Thaddäus Graf, Sina Schare, Michael Merkel und Fabian Zhou stand fest, dass Kui es geschafft hatte sich für das HTTV TOP 32 in Elz zu qualifizieren. Aufgrund des starken Teilnehmerfeldes und der Tatsache, dass Kui mit seinen 14 Jahren zu den jüngeren Teilnehmern zählte, ist dieser Erfolg äußerst hoch zu bewerten. Nun heißt es fleißig weiter trainieren, um auch auf Hessenebene den Gegnern Paroli bieten zu können.

Leon gewinnt die Bezirksendrangliste der C-Schüler

Für den größten Erfolg bei der diesjährigen Bezirksendrangliste sorgte Leon Schopf. Bereits in der Vorrundengruppe zeigte Leon seine gute Form und dass er um den Turniersieg mitkämpfen wird. Im letzten Gruppenspiele traf er auf Marc Lorenz aus Kriftel. Bei den hessischen Jahrgangsmeisterschaften, die kürzlich stattfanden, hatte er diesem noch zum Sieg gratulieren müssen. Auch dieses Mal sah es zunächst nicht gut aus. Aber nachdem Leon mit 2:1 Sätzen zurücklag, gelang ihm anschließend nahezu alles und er gewann die beiden letzten Sätze glatt mit 11:3 und 11:1. Er ging somit als Gruppensieger in die Endrunde.

Dort gewann er die meisten seiner Spiele recht glatt. Nur gegen die Spieler Tjark Ruppmann (TuS Breithardt 1904) und Malte Joshua Klute (TSG Ehlhalten 1893) entwickelten sich zwei 5-Satzspiele. Nachdem er gegen Tjark in fünf Sätzen verlor, ging es im Spiel gegen Malte Joshua um den Turniersieg. Es entwickelte sich ein wahrer Krimi. Letztlich war es Leon, der mit 14:12 im fünften Satz die Oberhand behielt. Dadurch gab es mehrere Niederlage und es mussten sowohl Sätze als auch Punkte verglichen werden, um den Ranglistensieger zu ermitteln.

Mit einem strahlenden Lächeln nahm Leon sowohl die Goldmedaille als auch die Einladung zum Top 21 der C-Schüler in Langgöns entgegen.

Freizeit

E1 mit 3. Turnierplatz in Dotzheim

Obwohl Trainer Fritz allen neuen Spielern (müssen sich noch integrieren) Spielzeiten gab, wurden wir in einem starken Turnier-Dritter.

Wir starteten optimal mit einem 1.0 Sieg gegen Grün-Weiss, unterlagen dann dem späterem Turniersieger Klarenthal mit 0:1 - erkämpften uns im 3. Spiel ein 0:0 gegen Dotzheim 2, was uns als Gruppen-Zweiter ins Halbfinale brachte.

Dort unterlagen unglücklich, sodass wir nur das „kleine Finale“ um Platz 3 spielten. Dieses gewannen wir durch ein super Freistoss-Tor von Mohammed mit 1:0. Besonders hervorheben möchte ich eigentlich niemanden, doch was **Mariam** und **Nisha** als „nur Mädchen“ in diesem Spiel zeigten, war einfach Super.

Ich hoffe, dass Ihr als Eltern das genauso seht. Ich jedenfalls bin Stolz auf alle. Weiterhin viel Spass. Das nächstes Turnier ist dann in Orlen. Bis dahin ist weiterhin **Mo. und Mi. Training**. Eventuell kommt noch ein Spiel bis dahin dazu.

Euer stolzer Trainer Fritz

Hintere Reihe von links: Can, Mohammed, Carl, Giuseppe, Soner, Fernando, Adrian und vorne

die 2 Madels Nisha Marie und Mariam mit Pokal sowie Emrecan



Hallo ihr Handballverrückten

Gerade mal 91 Tage sind heute am 15. Juli vergangen, da wir als würdiger Meister und Aufsteiger der Bezirksklasse A feststanden.

Ein denkwürdiger Tag, war es doch ausgerechnet ein Sieg in Langenhain (eben jene Truppe die uns die einzigen Verlustpunkte der Hinrunde bescherte) welcher uns die Meisterschaft und den lang ersehnten und vor allem verdienten Aufstieg in die Bezirksoberliga bescherte.

Welch ein Spiel beim damaligen Tabellenzweiten, der mit einem Sieg gegen uns einen großen Schritt gen BOL hätte tun können. „Hätte hätte Fahrradkette“, denn die Rechnung war ohne uns gemacht.

Bis unter die Zähne bewaffnet mit Selbstbewusstsein und dem unbändigen Siegeswillen eines Tabellenführers machten wir uns auf den Weg. Die Ränge in Langenhain waren bestens gefüllt, es herrschte ein orenbetäubender Lärm und die Spannung auf dem Parkett war unerträglich, jeder fieberte dem Anwurf entgegen. Während sich einige unserer Spieler beim obligatorischen Korbwurf übers ganze Feld locker in der Halle tummelten, fanden sich andere in der Kabine beim Witze-Erzählen wieder und manch anderer ging noch mal die Aufgabenstellung für seine Position durch.

Eins war jedem anzumerken: Man würde die Schmach vom 24.11.12 wettmachen, man würde dem „Erzfeind“ diesmal keine Chance lassen. Hier und heute würde man Meister.

Oft war in den Wochen vor dem Spiel von überall zu hören, dass wir uns den Aufstieg mit den Spielern der ersten Mannschaft schon holen würden. Namen wurden gehandelt, Spiele der ersten Mannschaft wurden akribisch beobachtet um mögliche Spieler ausschließen zu können.

Wir reisten mit Verstärkung an, Verstärkung die, ich zitiere: „in der ersten Hälfte habe ich die Spinnweben von der Hallendecke geschossen“, nicht den Unterschied machen sollte. Es war den Spielern unseres Kaders überlassen das Spiel zu bestimmen, es zu prägen. Egal ob Abwehr oder Angriff, jeder stand wie ein Fels in der Brandung und zeigte, warum man heute verdient um den Aufstieg spielte. Schon Minuten vor dem Abpfiff stand fest, wir würden dieses Spiel gewinnen.

Plötzlich - Andre Seiwert neben mir - jener Andre Seiwert der noch vier Tage zuvor schmerzlich erfahren musste, dass er nicht auf dem Parkett dabei sein würde, „Rybi kann ich mal kurz in die Kabine?“. Vier Minuten vor dem Abpfiff unsere Auszeit, die Auszeit, die den 24.11.12 wettmachen sollte. Andre stand in Mitten des Kreises und positionierte einen „Mallorca-Eimer“ gefüllt mit ... (!) und brachte Kronen mit, was für eine menschliche Leistung unseres Kreisläufers! Chapeau!!! Die Feier konnte starten!

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Alle die uns unterstützten, die dies möglich machten. Es war an diesem Tag kein Auswärtsspiel, das war ein Heimspiel in fremder Halle! Nun, wie gesagt, dieser Tag liegt nun 91 Tage in der Vergangenheit.

Wie sagte schon ein ehemaliger Bundestrainer: „...nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ und somit startete am 6. Juni 13, nach nur fünfwöchiger Pause, die Vorbereitung auf die kommende Saison.

So verstärken uns in der kommenden Saison:

Wir konnten mit unserem Konzept einige neue (altbekannte) Spieler in den Dienst der HSG II stellen.

Alexander Müller (ehem. HSG I), Dimitry Schwarz (ehem. HSG I), Nils Grallert (Rückkehrer aus Rüsselsheim), Julian Zell und Carl-Louis Heymach (Rückkehrer aus Eltville), Christoph Dietz (schnürt wieder die Handballschuhe) und Patrick Hanisch (Rückkehrer aus Berlin).

Leider müssen wir für diese Saison auf unseren Abwehrchef Maxi Rust verzichten, den es erneut studienbedingt ins Ausland zieht.

Am 8. Juni erwartete uns das erste Highlight, gab es doch eine Begegnung zwischen der SG Wallau I und uns. So manch ein Spieler des Drittligisten rieb sich verwundert die Augen, was wir in der Lage sind, denn trotz Harz zeigten wir eine sehr starke Leistung und stellten den Aufsteiger wiederholt vor schwer zu lösende Aufgaben. Nach dem Spiel war es Wallau vorbehalten uns ausgiebig zu loben.

Nun zum Training der „Zwot“, in erster Linie ging es in der ersten Phase der Vorbereitung darum die Ausdauer in jeglicher Form auf Vordermann zu bringen. Bis zu sechsmal die Woche trafen wir uns, im Wald/auf der Bahn zum Ausdauertraining, in der Halle zum Zirkeltraining. Zwischendrin spielten wir das Breckenheimer Beachturnier, wo Spaß und Training zusammen trafen. Ein weiteres Highlight war der diesjährige Triathlon. Sonntagmorgen 10 Uhr Treff Kleinfeldchen zum lockeren Aufgalopp im durchaus „warmen“ Wasser bei 18°!

500 Meter schwimmen, manch einer musste schon auf den ersten fünf Metern spüren wie Spinnfeind ein Handballer mit dem kühlen Nass ist. Anschließend ging es auf die Raddistanz, 11Km bis zur Finnenbahn quer durch Wiesbaden mit einem Höhenunterschied von bis zu 146 Metern. Fluchende Radler musste ich vom Servicecar aus beobachten, aber das Herz eines jeden einzelnen siegte schlussendlich. Die folgenden 4,8Km Laufen verlangten meinen Jungs wirklich das Letzte ab. Alles in allem war es ein sehr gelungener Sonntagmorgen, um 12.30 Uhr verabschiedete man sich bereits wieder, jeder mit stolzgeschwellter Brust oder auch mit zittrigem Oberkörper.

Am 7. Juli ging es mit dem zweiten 6000 Meter Lauf in die Pause. Hier war schon deutlich zu spüren, dass sich die Ausdauer merklich verbesserte, die Zeiten vom 9. Juni. wurde teilweise über 1 Min. unterboten.

Nun steht die zweite Phase der Vorbereitung an, in nur 3 Wochen werden elf Spiele absolviert, hauptsächlich gegen höherklassige Gegner und auswärts, um die Mannschaft auf die schweren Spiele in fremden Hallen vorzubereiten. Dazwischen immer wieder kraft- und konzentrationsraubende Einheiten, in welchen die Abwehr, der Angriff und das Zusammenspiel kontinuierlich ausgebaut werden. Mitte August startet unser Trainingslager in unserem „Wohnzimmer“, hier wird es darum gehen, verschiedenste taktische Abläufe zu schulen. Abends nach den Spielen folgen Teamevents, die den Zusammenhalt der ohnehin schon eingeschworenen Truppe weiter fördern. Nach während der Handballpause ließ es sich die Mannschaft nicht nehmen ein Grillevent bei Bibbe im Garten zu feiern.

So bereitet sich die Reserve der Oberligatruppe aus Wiesbaden auf eine harte und schwere Saison vor, in der wir hochgesteckte Ziele haben.

Was fehlt uns aktuell noch? Motivation? Sicher nein, die Jungs geben alles, laufen teilweise bis der Körper die Signale zum Aufgeben gibt und selbst dann wird gezeigt, dass der Geist stärker als das Fleisch ist. Untereinander schenkt man sich nichts, jeder ist mehr als bereit den gesunden Konkurrenzkampf anzunehmen und stellt sich seinem Gegenüber.

Aggressivität? Auch hier ein klares nein, jeder weiß um die Lage am 14. Sept. und um die Stärke des Kaders. Das bedeutet aber keinesfalls, dass Rivalitäten aufkommen. Im Gegenteil, es wird gekämpft um sich sofort nach Trainingsende zum Bierchen zusammenzusetzen und wieder zu vertragen.

Was aktuell noch fehlt seid ihr da draußen, denn die Tribüne ist noch leer, noch!

Am 14. Sept. starten wir in die Saison, gegen die TG aus Kastel und deren in Wiesbaden nicht unbekanntem Trainer Andre Schermuly. Der Absteiger aus der Landesliga möchte sicher am ersten Spieltag gleich die Weichen für einen Wiederaufstieg stellen. Hier sind wir alle gefragt, jeder von euch, der uns letzte Saison so sensationelle Heimspiele ermöglichte, uns pausenlos lautstark anfeuerte und uns von Sieg zu Sieg trieb!

Ich verspreche euch auch diese Saison wieder spannende Spiele mit richtig gutem Handball, der in der BOL Wiesbaden/Frankfurt sicher seinesgleichen suchen wird!

Treibt ihr uns auch wieder an? Los geht's, Forza HSG.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die es möglich machen, dass wir eine derart ausgefeilte Vorbereitung vollziehen können, dazu sind im Hintergrund viele Macher nötig, die ich hier gar nicht alle aufzählen kann. Euch allen ein herzliches Dankeschön. Hut ab Jungs, eine geile Vorbereitung liegt hinter uns!

Euer Rybi

Die Vorfriede der Damen auf die BOL ist groß!

Nach nur kurzer Verschnaufpause im Anschluss an eine lange und bis zuletzt aufregende Saison, ging es für die HSG-Damen schnell in die Vorbereitung auf die kommende Saison 2013/14.

An dieser Stelle noch mal ein großes „Danke schön“ für die tolle Unterstützung der Fans und HSG-Spieler und den Zusammenhalt der „HSG-Familie“. Ihr habt uns zu den Siegen und letztendlich zum Klassenerhalt gefeuert.

Im Großen und Ganzen finden sich die selben Spieler wieder zusammen, die bereits die letzte Saison Seite an Seite gespielt und gekämpft haben. Die A-Jugendsspielerinnen, die in der Vergangenheit fleißig bei den Damen ausgeholfen haben, können auch in der bevorstehenden Saison wertvolle Erfahrungen, dieses Mal allerdings als Aktive, sammeln.

Schmerzlich vermissen werden die Mädels allerdings ihre zweite Torfrau Shirin Kern, die in der letzten Saison, neben Bettina Schubert (erste Torfrau), eine hervorragende Leistung abrief. Nach ihrem bestandenen Abitur geht sie für ein Jahr nach Thailand. Wir wünschen ihr viel Spaß und ein aufregendes, tolles Jahr!

Verstärkt hat sich das Team mit den zwei Neuzugängen Nora Lundgrün-Paraskevopoulos und Franziska Schubert - beide ehemalige Handballerinnen aus Dotzheim. Nora kommt aus einer Baby- und Franziska aus einer Verletzungspause wieder zurück zum Handball. Herzlich willkommen im Team!

Auch über die zum Teil wieder gesundgeheilten Rückkehrer darf sich die Mannschaft freuen. Aus einer 8-monatigen Pause Natassia Wenzel alias Terrier und einer 6-monatigen Jessica Wenz alias Wurfgehalt. Anfang Oktober darf dann auch wieder Samira Gens den Ball in die Hand nehmen und das Team auf rechts außen mit ihrem Ehrgeiz und ihrer lebenswerten Art unterstützen. Und Ende Oktober bzw. Anfang November kann Yana-Yvonne Lehwalder endlich wieder aufs Spielfeld und ihr handballerisches Talent beweisen.

Die Trainerposition hat wieder die erfahrene Handballspielerin Yvonne Zenkert inne, die alles gibt um das Team nach vorne zu bringen.

Momentan wird fleißig gelaufen, trainiert und geschwitzt, auch mit Unterstützung eines Fitnesstrainers. Denn in den aktuellen Trainingseinheiten liegt der Fokus im Fitnessbereich und Einspielen der Mannschaft. Sowohl in der Abwehr als auch im Angriff müssen die Spieler zueinanderfinden, um das Ziel des Klassenerhalts zu erreichen. Kommende Trainingslager und Vorbereitungsspiele sollen helfen Fehler auszumerken und sich auf die Saisonspiele vorzubereiten.

Mit einem 20-Frau-starken Kader freuen sich die HSG-Damen auf viele spannende Spiele in der BOL. Wir bedanken uns bei Fans, Sponsoren, dem Verein und unserer Trainerin.

1. Pokalspiel: 7. Sept., 20 Uhr in Breckenheim
1. (Heim-)Punktspiel: 15. Sept., 17.00 Uhr gegen die TSG Eddersheim II



Rund um meinen Verein...

Zur Person

Das „Abenteuer Bundesliga“ kann für die HSG-Handball-A-Jugend beginnen...



„Trainerurgestein“

aus Wiesbaden
Fritz-Peter Schermuly (70)

Insgesamt über 20 Jahre Trainer in der 2. Bundesliga, davon 15 Jahre Trainer bei Eintracht Wiesbaden.

1976/77 Aufstieg in die 1. Bundesliga mit Eintracht Wiesbaden.

1982/83 Trainer bei Wallau/Massenheim in der 1. Bundesliga.

Eine Saison Trainer der HSG, und seit 2012/13 zuständig für die A-Jugend.

- aktuell -
von der Handball-HSG

Stephan Metz jetzt mit Doppelfunktion

Führungswechsel an der Spitze von Eintracht Wiesbadens Handball-Abteilung: Die Mitglieder bestimmten **Stephan Metz** als Nachfolger des langjährigen Handball-Chefs Matthias Eichner, der sein Amt nach 13 Jahren abgegeben hat.

Damit steht Metz künftig nicht nur als Trainer an der Seitenlinie der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden, sondern fun-

giert in Personalunion auch als Sportlicher Leiter des Oberligisten. „Ich habe zwar den Posten inne, arbeite allerdings als Teil eines Kompetenzteams, das aus Luis Garbo, Alexander Müller, Horst Seiwert, Rainer Krings, Kerstin Schmitz, Carolin Baumgart, Anna-Lena Schabig und mir besteht. Schließlich hat die Arbeit des Abteilungsleiters in den vergangenen Jahren Dimensionen angenommen, die so nicht mehr zu stemmen waren“, sagt Metz.

Info aus der Handball-Hompage

KURZ n



Fritz-Peter Schermuly

HS
in
A-Jug

“
der A
konnt
Punk
(beid
direk
obwo
lifikat
Halle

Eigentlich waren wir nach der Niederlage... Dann aber sind die Jungs über sich hinaus... ihnen steckt - so die Aussage von Schermuly

Nach dem 29:26 Sieg über die HG Saarlou... seine Truppe vor allem gegen den hausho... ritten aus Hanau eine taktische Meisterleis... setzte sich am Ende vor allem dank des si... Rückhaltes der beiden Torhüter NiklasWe... und Jakob Kellner mit 25:22 durch - die V... scheidung.

Im letzten Spiel gegen Schlußlicht TSG M... man sich dann zwar noch einmal schwer... bereits mit 0:5 und 4:9 zurück.

In der Schlussphase war es dann aber mit... Golla ausgerechnet der Jüngste im Team, drei Treffern in Folge den 25:22 Endstand... erzielte und den Traum vom direkten Bundesliga-Aufstieg wahr machte.

...noch mehr au

HERZLICHEN

Glückwunsch



*Der VfR wünscht seinen
Geburtstagskindern Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit...*

im August

den Vorstandsmitgliedern

Eberherd Tennstedt
und Jürgen Stroh

im September

den Vorstandsmitgliedern

Dieter Hachenberger
und Jürgen Held

**Herzliche Gratulation an alle,
die in den Monaten August und September
ihren Geburtstag feiern können**

WT

aktuell

Redaktionsschluss
für Heft Nr. 5/2013 bis zum
20. Sept.

Abteilungsberichte/Fotos
bitte per E-Mail an
d.rockert@toptype.de

Bericht Main-Taunus-
Kurier vom 3. Juni

notiert

G VfR/Eintracht der Bundesliga!

gend schafft direkten Aufstieg

Das ist einfach sensationell, mir fehlen
die Worte So etwas gab es in Wiesbaden
noch nie. Fritz-Peter Schermuly, Trainer
-Jugend der HSG/Eintracht Wiesbaden,
te es selbst kaum fassen.

gleich mit der gastgebenden HSG Hanau
(8:2) schaffte seine Mannschaft den
ten Aufstieg in die Bundesliga. Und das,
hl die Erwartungen nach der ersten Qua-
tionsrunde eine Woche davor in eigener
mehr als gedämpft waren.

gegen Baunatal schon abgeschrieben.
s gewachsen und haben gezeigt, was in
uly.

uis zeigte
hen Favo-
stung und
cheren
eißbrod
Vorent-

ünster tat
und lag

Johannes
der mit



Johannes Golla
mit erfolgreichem Torwurf
gegen die TSG Münster

uf den nächsten Seiten



JUGEND-BUNDESLIGA HANDBALL



Deutscher Handballbund

Die Mission Bundesliga

Der Kader steht, doch bis das Abenteuer
A-Jugend-Bundesliga beginnt, wartet auf
die Verantwortlichen der HSG VfR/Ein-
tracht Wiesbaden noch viel Arbeit. Die
größte Baustelle: das Decken des Etats in
Höhe von 20.000 Euro für Fahrtkosten,
Schiedsrichter, Zeitnehmer und Sekretäre,
Verbandsabgaben, Trainingslager sowie
Physiotherapeuten.

„Die Vorstände beider Stammvereine
haben uns ihre Unterstützung zugesagt“,
sagt Fritz-Peter Schermuly, „aber die A-
Jugend muss finanziell weitgehend auf
eigenen Beinen stehen.“

**Heißt im Klartext: Bei potenziellen Geld-
gebern Klinken putzen gehen.**

„Bei vier Trainingseinheiten in der Woche benö-
tigen wir einen eigenen Physiotherapeuten“, sagt
Schermuly. In der Qualifikation halfen die für die
erste Mannschaft zuständigen Nicolas Baum und
Christoph Dietz aus. Offen ist auch, ob Co-Trainer
Michael Franz, der seine Unterstützung bislang
nur für die Quali zugesagt hatte und dessen Trai-
ningsmethoden bei den Spielern großen Anklang
fanden, an Bord bleibt.

Die Neuzugänge:

Tim Schmelzer (HSG Rhein-Nahe Bingen), Links-
händer Joshua Stadermann (TG Rüdesheim), Adri-
an Seith (JSG Schierstein/Dotzheim), Lars Kretsch-
mann (JSG Egelsbach/Arheilgen) sowie Johannes
Golla (SG Wallau) und Rückkehrer Niklas
Weißbrod (HSG Hochheim/Wicker), die bereits bei
den Aufstiegsspielen zum Kader gehörten. Zum
erweiterten Aufgebot zählen Frederic Kleber (A 2)
und der Langzeitverletzte Tim Gunkel (zurück
nach Schulter-OP). „Jetzt können wir die Last auf
mehreren Schultern verteilen“, sagt Schermuly,
nachdem in der Qualifikation mit dem Mini-Auf-
gebot von acht Feldspielern vor allem Linkshänder
Johannes Schuhmacher, Patrick Pareigis und
Simon Seith gefordert waren.

**Spielbeginn am
15. September bei
der HG Oftersheim.**

Die 11 Gegner in der A-Jugend-Bundesliga West

HG Oftersheim/Schwetzingen, Eintracht Baunatal, TV Großwallstadt Junioren,
TuS Ferndorf, HSG Dutenhofen/Münchholzhausen, HSG Völklingen,
TSG Friesenheim, HSG Hanau, TSV Bayer Dormagen, TV Hüttenberg und die
HG Saarlouis.

Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder

Fußball

Peter Bennet Ahlswede,
Imad Taouil,
Mohamed Amrouch,
Guiseppa Centanni,
Walid Benali,
Dewran Cakir,
Fernando Will,
Mert Can Aktas und
Momodou-Muhamed Tallow

Handball

Johannes Golla und
Nicolas Velazquez

Tennis

Melanie Schlüter,
Anja Greive,
Enzo Dario Sforza,
Jimmy Oganezov,
Lena Pipperr,
Remy Schmid,
Bianca Heil,
Sophie Hilger,
Noelle Euring,
Helen Christmann,
Sophie Krawiec,
Dr. Andreas Günter,
Martina Krämer,
Jonas Günter Krämer und
Pauline Kräme

Tischtennis

David Wiecha und
Maximilian Duffner

Euer VfR
wünscht viel Freude
und sportliche Erfolge

aktuell

Vertrieb

VfR Wiesbaden e.V.
Steinberger Straße 16
65187 Wiesbaden
www.vfr-wiesbaden.de

Erscheinungsweise

jeden 2. Monat

Druckauflage

800 Exemplare

Bankverbindungen

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
BLZ 510 500 15 · Kt.-Nr. 100 036 932
Sparda Bank Frankfurt am Main
BLZ 500 905 00 · Konto-Nr. 953 570
Postgiro Frankfurt/ am Main
BLZ 500 100 60 · Kt.-Nr. 306 945-602

Redaktion und Layout

Agentur für Gestaltung Dieter Rocker · Grafik-Design
Ulmestraße 8 · 65239 Hochheim/Main · Tel. 0 61 46-4619
Texte und Fotos nur per E-Mail an d.rockert@toptype.de

Texte und Fotos

Abteilungsleiter des VfR Wiesbaden

Leser-Text- und Bildbeiträge
jederzeit möglich

Digital-Druck toptype

bild, text und grafik-integration gmbh
info@toptype.de

Quellenangabe A-Jugend-Bilder:

handball-zeitung.de
Günther Rodius



Yannik Klein (26), Johannes Golla (8) und Leon Pareigis (18) bewundern die sichere Abwehr ihre Torwartes Niklas Weißbrod

HSG-Nachwuchs VfR/Eintracht verblüfft mit erstmaliger Bundesliga-Qualifikation



Am Tag danach spürt Johannes Schuhmacher jeden Muskel. Jede Faser seines Körpers scheint zu schmerzen. Nach einem Kraftakt, der seinesgleichen sucht. Nach 150 Minuten Kampf, Einsatz und unbedingtem Siegeswillen. Nach drei Handballspielen, die in die Geschichte der HSG VfR/Eintracht Wiesbaden eingehen. Weil die A-Jugendhandballer vom Elsässer Platz das schier Unmögliche möglich gemacht, alle drei Partien in Hanau-Steinheim für sich entschieden haben, und sich damit den ganz großen Traum erfüllten - den Einzug in die Bundesliga.

„Von der Vorbereitung und den Spielen“, sagt der 17-jährige Rückraumschütze, „sind wir alle zwar total platt. Aber jetzt fühlt es sich einfach nur super an. Das Gefühl, es in die Bundesliga geschafft zu haben, macht alles wieder gut.“

Überraschender Erfolg!

Alle Schmerzen, sämtliche Qualen, den ganzen durchgestandenen Druck, den die Mannschaft von Trainer Fritz-Peter Schermuly erdulden musste. Physisch und psychisch auch deshalb im Grenzbereich, weil sich die Mannschaft mit nur 8 gelernten Feldspielern

durch die Qualifikationshauptrunde kämpfen mussten.

„In unserem Umfeld“, sagt Schermuly, „hat deshalb kaum einer daran geglaubt, dass wir es wirklich schaffen könnten.“

Alle haben gedacht, dass wir zur bundesweiten Qualifikationsrunde nach Baunatal fahren müssten, um überhaupt eine Chance zu haben.“



Johannes Schuhmacher (10) im festen Abwehrgriff des Gegners, beobachtet von Simon Seith (8) und Jojo Schuhmacher (h.r.).

Bundesliga



Starke Abwehrleistung
von Jacob Kellner (10)



A-Jugend



Geballte Abwehr mit Simon Seith (9)
Jannik Klein (26) und Patrick Pareigis (verdeckt)

Der Glaube des Teams an die eigene Stärke war dagegen umso größer. So enorm, dass Patrick Pareigis, Simon Seith und Co. einen optimalen Start ins Turnier erwischten, die HG Saarlouis mit 29:26 in die Schranken wiesen.

Um im zweiten Spiel gegen die haushoch favorisierte HSG Hanau über sich hinauszuwachsen. Konzentriert in der Abwehr, diszipliniert im Angriff. Und die Stammtorhüter Niklas Weißbrod und Jacob Kellner: schlichtweg überragend. Leidenschaft am Limit. Der 25:22-Sieg - eine kleine Sensation.

„Wie schon gegen Bingen in der Vorrunde haben auch vor dem Hanau-Spiel viele gesagt, dass wir das nicht schaffen können und uns lieber auf die anderen Spiele konzentrieren sollen. Extra-Motivation haben wir auch noch daraus gezogen, dass beide Teams in der vergangenen Saison schon in der Bundesliga gespielt haben. Ich habe aber auch deshalb nie an uns gezweifelt, weil ich weiß, was wir können. Außerdem“, sagt Schuhmacher, „braucht die Mannschaft diese ganz großen Spiele.“

Nummer eins in der Region

Duelle, wie sie in der kommenden Saison - dank des hart erkämpften 25:22-Erfolgs im dritten Spiel über TSG Münster -

Bericht des WVT von der
Homepage der Handballer

andauernd auf den VfR/Eintracht-Nachwuchs warten werden. In der Bundesliga.

Ein wichtiger Schritt für den gesamten Verein, weil „wir mit der Qualifikation die Nummer eins in der Region für alle Jugendspieler ab dem 16. Lebensjahr sind“, sagt Aktiven-Trainer Stephan Metz.

Ein riesiger Sprung für die A-Junioren, Trainer Schermuly und Co-Trainer Michael Franz. Einen, von dem Wiesbadens Nachwuchshandballer so lange geträumt haben und der sie bereits jetzt dem Saisonstart entgegenfiebern lässt.



Freude pur - es ist geschafft und grenzenloser Jubel bei der A-Jugend

40 Jahre Tennisabteilung VfR

40 Jahre Mixed Turnier

Grund genug um dieses Jahr am 27. Juli ein Mixed-Jubiläumsturnier mit anschließendem Sommerfest zu bestreiten, doch nun der Reihe nach.

Wie es sich für solch ein Ereignis gehört, gab es natürlich Kaiserwetter und eigentlich war es sogar etwas zu viel gutes Wetter. Aber die Tennisspieler lassen sich von so etwas nicht abschrecken. Unter der Turnierleitung des Sportwartes Frank Hoffrichter starteten beim „Double-Mixed-40“, dies bedeutet dass jedes Paar zusammen mindestens 80 Jahre erreicht muss, 40 Teilnehmer, also 20 Paare. Start des Turniers war ab 10 Uhr in der Vorrunde. Die Altersspanne lag von 14 Jahren (jüngster Teilnehmer) bis zu 73 Jahre

fast 40 Grad am heißesten Tag des Jahres wurde jeweils auf Zeit gespielt, nach 30 Minuten wurde abge-pfiffen und der Spielstand zu diesem Zeitpunkt war entscheidend. Die jeweils beiden Gruppenbesten haben sich nach fünf gespielten Runden für das Viertelfinale qualifiziert.

Aufgrund der wirklich hohen Temperaturen wurde von der Turnierleitung zum Wohle aller noch Beteiligten auch hier „nur“ eine halbe Stunde auf Zeit gespielt.

In den Viertelfinals setzten sich jeweils die vier Gruppensieger gegen die jeweiligen Gruppenzweiten durch. So kam es im ersten Halbfinale zu den Paarungen Sigg Landgraf-Bartels mit Peter Gros gegen Saskia Strobel mit Tommy Ernst (die Polizei unter sich), hier ging es denkbar knapp mit 4-3 für das erfahrene Mixed Sigg und Peter aus. Das zweite Halbfinale spielte Uta von Borries mit Routinier Gerd Reichmann gegen „Neuling“ Birgit Lang und Olly Odenweller. Auch hier war es ein knappes 4-3 für die „Youngsters“ Birgit und Olly.

Da die Temperaturen im Laufe des Tages noch gestiegen sind und die Halbfinals ebenfalls auf 30 Minuten begrenzt wurden, einigte man sich für das Finale auf eine ebenfalls verkürzte Form. Das Finale sollte auf zwei Gewinnsätze mit ggf. entscheidendem Championstiebreak durchgeführt werden, die Sätze begannen aber bereits mit einem Stand von 2-2, dafür ohne Zeitlimit. Im Spiel „Polizei“ gegen „Naspa“ ging der erste Satz mit 6-3 an die „Nasparianer“ Birgit und Olly, der zweite Satz wurde leider verletzungsbedingt beim Stande von 2-4 aus der Sicht von Sigg und Peter beendet.

Damit standen überraschenderweise Birgit Lang bei ihrem ersten Turnier und Olly Odenweller als Sieger des Jubiläumsturniers 2013 fest.



Zuschauen war angenehmer als das Spielen bei der Hitze...

Die Finalisten standen damit fast 3:30 Stunden bei brütender Hitze auf dem Platz, bei der man normalerweise eigentlich nur ins Schwimmbad oder den kühlen Keller hätte gehen sollen. Glücklicherweise gab es keine schwerwiegenden gesundheitlichen Probleme bei den Teilnehmern, dies war auch durch den flexiblen Modus der Turnierleitung zu erklären.

Ein insgesamt tolles Event mit vielen Teilnehmern und vielen tollen Matches, die vor allem auch Spaß, besonders durch das Mixed, machten und man dadurch auch mal mit bzw. gegen andere Vereinsmitglieder spielt und in Kontakt kommt, die man ansonsten vielleicht eher selten sieht.

Fortsetzung?

Die Clubmeisterschaften im Doppel schließen solche Mixedpaarungen ja nicht aus und man sollte nie vergessen: Es ist nur Tennis, es geht nicht um Leben und Tod - es geht um viel, viel mehr :-)



Die strahlende Siegerin Birgit Lang



Schattenplatz waren sehr gefragt

(älteste Teilnehmerin), das älteste Mixedpaar erreichte 134 Lebensjahre (!).

Die Vorrunde wurde in vier 5er-Gruppen im Modus jeder gegen jeden gespielt, aufgrund von

Abendliches Sommerfest zum 40 jährigen Jubiläum - kurz ATP, After-Tennis-Party -

Nach getaner „Arbeit“ in Form des Mixed-turniers kam dann das Vergnügen:

Das abendliche Sommerfest mit Wein, W... und Gesang. Alle Turnierteilnehmer und alle Mitglieder der Tennisabteilung waren eingeladen, das Jubiläum würdig zu begehen und zu feiern. Und sie kamen zuhauf. Fast 70(!) folgten dem Aufruf. Das Orga-Team der Herren 60 II, namentlich genannt: Klaus Dadischeck, Reiner Kleinhenz, Jürgen Odenweller und Karl Zindel mit Unterstützung von ihren Frauen Irmgard, Monika, Rosy und Heiderose hatte alles perfekt geplant, vorbereitet, eingekauft, angerichtet, den Wettergott eingestimmt und so konnte ab 18 Uhr kräftig gefeiert werden. Auch zwei Gründungsmitglieder von vor 40 Jahren waren anwesend, Bernd Diedrich und Hanns Giersen feierten mit! An dieser Stelle auch noch allen weiteren Helfern, Salat Spendern sowie Frank Wolter (Henkell) eine Danke für die tolle Unterstützung.

Mit durchaus künstlerischer Begabung waren Verzehrgutscheine ausgearbeitet und verkauft worden. Getränke waren in großen Massen in Eiswasserbottichen herbeigeschafft, Küchenmeister Michael Rock engagiert worden und DJ „Major“ Tom Schardt hatte seine Musikanlage eingestöpselt. Direkt nach der Siegerehrung der Turnierteilnehmer begann die entzückende Tanja damit, pausentlos Henkell-Sekt, Aperol Spritz, Bier, Wein und Schnaps zu servieren, Gastkoch Michael mit Unterstützung von Karl Zindel grillten Würstchen, Steaks und Fisch und die bereits erwähnten Damen gaben eine Kostprobe ihres Könnens am Salatbuffet.

Der DJ bemühte sich, alle Musikwünsche zu erfüllen und veranlasste durch seine geschickte Auswahl sogar Tanzmuffel zu ausgelas-

senen Runden auf dem Parkett. Bis nachts um halb vier gaben sich die Massen dem fröhlichen Treiben hin und waren sich alle einig. So eine schöne Veranstaltung hat der VfR lange nicht mehr erlebt.

Die Herren 60 standen bis zum Schluss hinter der Theke und gönnten sich hoffentlich wenigstens zwischendurch auch mal etwas. Als ich mich am nächsten Morgen mit geschwellenem Knie und Blasen an den Füßen (nicht vom Tennis sondern Tanzen) wieder zum Viertel schleppte, musste ich feststellen, dass die lieben Organisatoren schon seit 10 Uhr wieder alle auf der Matte gestanden, aufgeräumt, gemacht und getan hatten.

Liebe „60“-iger Herren und Damen, dieses Mal habt ihr euch mit eurer Arbeit und dem Essens- und Getränkeangebot selbst übertroffen. Man kann euch gar nicht genug Danke sagen. Es war toll!!!

Doris von Werder



Tennis Medenspiele Zwischenbilanz

Nach der Sommerpause haben die meisten Mannschaften noch ein bis max. drei Spiele auszutragen. Aufsteiger sind keine zu vermelden, auf Absteiger muss man abwarten.

Auf Hessischer Landesebene (Gruppenliga) haben in jeweils 8er Gruppen unsere **Damen 60** den 5. Platz, die **Herren 40** den 3. Platz (mit ein wenig Glück mehr hätte auch es mehr sein können) und **Herren 50** den 7. Platz (Spiele gegen den 5. und 6. der Tabelle noch vor sich).

In der Verbandsliga, also noch eine Klasse höher, stehen die Herren 60 auf Platz 4, die Herren 65 sogar auf Platz 2, Platz 1 ist leider nicht mehr erreichbar.

Damen 1+2 sind beide als Aufsteiger in der Bezirksliga, die Damen 1 kämpfen als 6. um den Klassenerhalt, die **Damen 2** haben dieses Jahr viel Erfahrung sammeln können und stehen ohne Sieg in der Tabelle, die **Damen 40** (KA) sind guter Dritter.

Bei den **Herren** ist der Abstieg nach neun Jahren Klassen-zugehörigkeit kaum mehr zu vermeiden, die Hoffnung stirbt aber bekanntlicherweise zuletzt, auch die **Herren 30** kämpfen gegen den Abstieg aus der BOL, **Herren 40 II** haben als Aufsteiger die Klasse im Bezirk gehalten.

Die **Herren 50 II** können, je nach Abstiegsregelung noch den Bezirk halten, die **Herren 60 II** sind 3. und könnten noch 2. werden.

Beinahe Turniererfolg!

Boris Wolff (H30) nahm am 2. Freudenbergcup auf der Anlage von Eintracht Wiesbaden teil und erreichte als Ungesetzter das Finale, das erst im Champions-Tiebreak mit 4-10 verloren ging.



Aufsteiger U 14

Einen Aufsteiger in die BLA können wir schon präsentieren, die **U14 weiblich**, während der Saison wurden nur acht Sätze abgegeben und Wiesbadener Mannschaften wie Blau-Weiss, Eintracht oder auch der TC Nordenstadt hinter sich gelassen.

Am Erfolg beteiligt waren hinten von links: Annabell Schere und Selina Fuchs, vorne: Franziska Schere und Elaine Backhaus.

Nicht im Bild: Mila Witting.

Termine

Jugendmeisterschaften
am 7. September
Einzel- und
Doppelmeisterschaften
jeweils am 14. und 15.
bzw. 21. und 22. September

Kegelein

Saisonrückblick 2012/13

Hallo Fans des Kegelsports. Da wir in der letzten Ausgabe nicht vertreten waren, hier noch ein paar Nachmeldungen aus der letzten Saison.

Am Ende der Spielzeit 2012/2013 belegte die **Herren I**, nach einer starken Rückrunde, in einer 12er Gruppe den 5. Platz. Damit sicherten Sie sich den Verbleib in der Bezirksliga.

Besser machten es die **Herren II** in ihrer C – Liga. Sie belegten, punktgleich mit dem Zweiten, den 3. Platz. Wobei Sie zuhause nur ein Spiel verloren. Ich hoffe, dass die neue Saison genauso prächtig verläuft.

Die Meistermannschaft: Soma-Mix

Das Paradedpferd unserer Kegelabteilung ist die **Soma-Mix Mannschaft**. Sie erlangte mit nur einer Niederlage die Meisterschaft in ihrer C – Liga. Dabei erspielten Sie in 14 Spielen 22201 Holz und 26 : 2 Punkte, wobei kein Heimspiel verloren ging. In der Schnittliste der Saison schafften es immerhin vier Spielerinnen unter die besten Zehn zu kommen.

An den Einzelmeisterschaften nahmen bei den Herren 1 Spieler und bei den Senioren A+B je 1 Spieler teil. So wurde bei der Bezirksmeisterschaft im Bezirk3 bei den Herren im Finale der achte Platz erreicht. Bei den Senioren A war es der fünfte Platz, der zur Teilnahme an der Hessenmeisterschaft berechtigte. Bei den Senioren B war es der sechste Platz, der auch für die Hessenmeisterschaft reichte.

Nach den Vorläufen der Hessenmeisterschaft wurde bei den Senioren A, mit dem 14. Platz das Finale nicht erreicht. Bei den Senioren B wurde das Finale erreicht und der sechste Platz gesichert. Dieser berechtigte die Teilnahme an der Deutschen Einzelmeisterschaft der Senioren in Freiburg. Dort reichte es leider nur zum 19. Platz.

Damit kann gesagt werden das die Saison 2012/2013 recht erfolgreich war.

Die neue Spielzeit 2013/2014 beginnt am zweiten Wochenende im September. Da die Vorbereitung noch in der Planung ist, kann ich über deren Verlauf noch keine Angaben machen. Mehr in der nächsten Ausgabe von VfR „aktuell“. **ak**

Jetzt Probefahren...



der neue SUBARU XV

KFZ-MEISTERBETRIEB
HANS MONDON

Dotzheimer Straße 180
65197 Wiesbaden
Telefon 06 11 - 42 12 49
Telefax 06 11 - 41 95 08

- Kfz-Reparaturen aller Art
- Autoglas-Reparaturen
- Kfz-Unfallreparaturen
- TÜV-Abnahmen
- Reifendienst
- Verkauf von Vorführ- und Gebrauchtwagen

www.subaru.de
Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

SUBARU
Servicepartner

Absender: VfR Wiesbaden e.V. · Steinberger Straße 16 · 65187 Wiesbaden
ZKZ 5004, PVST, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG

Raum für Adressenaufkleber

Yes - we can Bundesliga- reifer JUBEL



Großer Jubelkreis...



und Danke an die Fans v.l.n.r. Tim Kinkel,
Simon Seith, dahinter Yannik Klein, Jonas Becker und Leon Pareigis

Wilfried
Schmitt



**BLUMEN
FLORISTIK
MEISTERBETRIEB
GRABPFLEGE-NEUANLAGE**

Siegfriedring 23; 65189 Wiesbaden
Fon: 0611 / 701776 Fax: 0611 / 701780
Blumen-Schmitt@t-online.de
www.blumen-schmitt-online.de

Südfriedhof, Biebrich, Bierstadt,
Sonnenberg, Igstadt, Heßloch.....

Die Helden beim Bundesliga-Einzug in Hanau

in Klammern die Torschützen
zu jedem Spiel

VfR/Eintracht - HG Saarlouis 29:26 (16:7)

In diesem Spiel waren eingesetzt und erzielten die Tore für die HSG VfR/Eintracht: Silbereisen, Weißbrod, Kellner; Walter (5), Golla (1), Seith (6), Schuhmacher (7/1), Becker, L. Pareigis (3), Klein (3), P. Pareigis (4).

VfR/Eintracht - HSG Hanau 25:22 (12:8)

In diesem Spiel waren eingesetzt und erzielten die Tore für die HSG VfR/Eintracht: Silbereisen, Weißbrod, Kellner; Walter, Golla (4), Seith (5), Schuhmacher (8/1), Becker (1), L. Pareigis, Klein (1), P. Pareigis (6).

VfR/Eintracht - TSG Münster 25:22 (11:11)

In diesem Spiel waren eingesetzt und erzielten die Tore für die HSG VfR/Eintracht: Silbereisen, Weißbrod, Kellner; Walter, Wittek, Golla (3), Seith (7/3), Schuhmacher (3), Becker (3), L. Pareigis, Klein, P. Pareigis (9)

Hier bin ich
die Nr. 1

Frank Kimpel
Wiesbaden



Weil meine Berater immer für mich da sind.

Meine Komfort-Sparkasse **Naspa**

Komfort heißt, genau das zu bekommen, was man sich gerade wünscht.

Bei der Naspa haben Sie persönliche Ansprechpartner, die Sie kompetent beraten und in allen Lebensphasen für Sie da sind. Das spüren Sie: in über 150 Finanz-Centern, 20 Private Banking-Centern und 6 Firmenkunden-Centern.

Genießen Sie das gute Gefühl, an erster Stelle zu stehen: Herzlich willkommen bei Ihrer Naspa!